

Klangvolle Hilfe für eine äthiopische Schule

Benefizkonzert „Hand in Hand“: Sänger von Choriginell, Chorifeen und Wutzinek treten am 19. Mai in der IGS auf

VON CHRISTIAN PFEIFF

Osterholz-Scharmbeck. „Wir sind ein eigenständiger Chor, kein ‚IGS-Chor‘, wie wir mitunter bezeichnet werden“, betont der musikalische Leiter von „Choriginell“, Wilhelm Alexander Torkel, gleich zu Beginn. Dennoch sei dessen Entstehung und Geschichte eng mit der Integrierten Gesamtschule und insbesondere auch deren seit 2008 bestehenden partnerschaftlichen Projektkooperation mit Äthiopien verbunden.

„Als ich aus dem aktiven Schuldienst verabschiedet wurde, kamen viele nunmehr ehemalige Schüler mit dem Wunsch auf mich zu, weiterhin gemeinsam Musik zu machen“, erinnerte sich Torkel. „Ich willigte ein, sofern ich mich nur um die musikalischen und nicht um die organisatorischen Aspekte zu kümmern hätte“, blickt er mit einem Schmunzeln auf die Entstehung des Chors zurück.

Auf diese Weise entstand im Jahr 2010 unter dem Namen „Hand in Hand“ tatsächlich zunächst ein Projektchor für ein Benefizkonzert an der Integrierten Gesamtschule (IGS). Diese Gemeinschaft blieb fortan bestehen, wuchs um schulexterne Mitglieder an und änderte ihren Namen schließlich in „Choriginell“. Es passierte auch in Anbetracht des stilistisch bunt gemischten und experimentierfreudigen Repertoires. Torkel ist für die Gesangsarrangements überwiegend selbst verantwortlich zeichnet.

Das ursprünglich als einmalige Aktion geplante Benefizkonzert für Äthiopien in der Aula der IGS hat sich zu einer alljährlichen Tradition entwickelt. In diesem Jahr findet es am Freitag, 19. Mai, statt. Es ist die siebte Auflage. Das Konzert trägt den Titel „Hand in Hand – ein Konzert für Äthiopien“ und findet in der Aula der IGS statt.

Musikalische Unterstützung

Als musikalische Unterstützung hat sich der aktuell 35 Mitglieder umfassende Chor zwei weitere Gruppen eingeladen, deren Besetzungen Berührungspunkte zu Torkels musikalischer Biografie aufweisen. So handelt es sich bei dem Ensemble „Wutzinek“ quasi um eine Fortsetzung des Vokalensembles „Wo’s Karl“, dem auch Torkel angehörte. Unter dem neuen Banner spielen die zwei Damen und zwei Herren um den ebenfalls an der IGS tätigen Karsten Machinek Stücke aus Pop, Folk und Soul bis hin zu Heavy Metal mit einem E-Bass, einer Akustikgitarre und dreistimmigen Gesangssätzen.

Auch zu dem Bremer A-cappella-Frauenchor „Chorifeen“ bestehen indirekte perso-



Helma Schröder, Bonnie Walinski und Wilhelm A. Torkel von „Choriginell“ freuen sich mit Inge Kerlinski (von links) auf das Konzert. FOTO: CHRISTIAN PFEIFF

nelle Verbindungen. So sang doch eine der „Chorifeen“ einst in dem ebenfalls von Torkel geleiteten Chor „Zwischentöne“ aus Bremen-Nord, der zu mehreren Anlässen überregionales Interesse erregte. Mit den „Chorifeen“ erarbeitet diese nun unter der Leitung von Kirsten Bodendieck musikalische Programme zu jährlich wechselnden Themen. So gibt es im Rahmen des Benefizkonzerts, Auszüge aus dem aktuellen Programm „Wasserwelten“ zu hören.

Alle teilnehmenden Akteure verzichten an diesem Abend auf Gage, damit die eingenommenen Eintrittsgelder samt und sonders als Spende weitergereicht werden. „Das läuft nicht über irgendwelche Institutionen oder anonyme Konten, sondern direkt über uns“, verspricht Torkel. Im Rahmen der vorherigen Benefizkonzerte wurden jeweils

zwischen 1000 und 2000 Euro an Spenden geldern erwirtschaftet.

Bereits zwei Mal reiste eine Delegation des Chores auf eigene Kosten ins äthiopische Debra Marcos, um vor Ort nicht nur die Spendengelder direkt zu übergeben, sondern sich auch selbst ein Bild von Land und Leuten zu machen. Bei diesem Anlass wurde gemeinsam mit den Schülern der begünstigten Dibza Junior High School gesungen.

„Das war ein unglaublicher Moment“, erinnert sich Torkel. Wie viele andere Augenblicke dieser Reise wurde dieser von der Filmemacherin Helma Schröder auf Film gebannt und zu einer einstündigen Dokumentation über die Reise verarbeitet. Diese wird am Konzertabend auf DVD erhältlich sein. Die Reiseeindrücke der Chormitglieder de-

cken sich weitestgehend mit denen der Schüler, die aktiv an dem seit 2008 bestehenden und durch damalige Schüler eigenständig initiierten Austauschprojekt teilnahmen. „Viele erlangten erst durch diese Reisen Erkenntnisse über die globale Verantwortung der westlichen Welt und die Relevanz des Teilens“, weiß Schulleiterin Inge Kerlinski. Viele Schüler begegneten ihrem hiesigen Leben nach ihrer Rückkehr mit Dankbarkeit und Demut. „Solche Erfahrungen kann kein Buch und kein Film in dieser Eindruckslichkeit vermitteln“, betont Inge Kerlinski.

Das Benefizkonzert „Hand in Hand – ein Konzert für Äthiopien“ mit „Choriginell“, den „Chorifeen“ und „Wutzinek“ beginnt am Freitag, 19. Mai, um 20 Uhr. Der Eintritt beträgt sieben Euro, ermäßigt sind es drei Euro.